

Bergisch-Märkischer Verkehrsverband e.V.

5600 WUPPERTAL 1

Postfach 13 19 37 · Fernruf (02 02) 44 40 81

Verkehrspolitische Arbeitsgemeinschaft
der Industrie- und Handelskammern, der kreisfreien Städte, der Kreise und
kreisangehörigen Städte des Raumes Düsseldorf, des Bergischen Landes,
der Mark, Südost-Westfalens, des Siegerlandes und des Sauerlandes

Wuppertal-Elberfeld,
Islandufer 21

06.01.1986
Be/ko

An die
Mitglieder des Verkehrsausschusses
des Landtages Nordrhein-Westfalen

Landeshaushalt 1986 - Investitionsmittel für
Landesstraßenbau

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
10. WAHLPERIODE

ZUSCHRIFT
10/267

Sehr geehrte Frau Thomann,
Sehr geehrte Herren,

der Haushaltsplanentwurf der Landesregierung für das Jahr 1986 sieht vor, die Investitionsmittel für die Landesstraßen um insgesamt 51,5 Mio DM gegenüber dem Etatansatz von 1985 zu reduzieren. Von diesen Kürzungsvorschlägen werden mit rd. 44,4 Mio DM fast ausschließlich Baumaßnahmen des Landesstraßenausbauplans betroffen. Dabei darf nicht übersehen werden, daß diese wichtige Haushaltsposition seit ihrem Höchststand im Jahre 1980 bereits Jahr für Jahr reduziert worden ist. Das zeigt die folgende Übersicht über die Entwicklung dieses Haushaltstitels 88313 in den Jahren 1980 - 1986:

...

		Mio DM	Veränderung in v.H. gegenüber	
			Vorjahr	1980
Ist	1980	314,1	+ 6,6	-
Ist	1981	250,5	- 20,2	- 20,2
Ist	1982	241,1	- 3,7	- 23,2
Ist	1983	233,6	- 3,1	- 25,6
Ist	1984	218,4	- 6,5	- 30,4
Ansatz	1985	185,4	- 15,1	- 40,9
Voran-				
schlag	1986	141,1	- 23,8	- 55,0

Für den Bergisch-Märkischen Verkehrsverband ist völlig unverständlich, daß gerade dieser wichtige Investitionsetat des Landes in 1986 erneut um fast 1/4 seines Vorjahresansatzes gekürzt werden soll, nachdem er in den zurückliegenden Jahren bereits insgesamt um über 40 % gegenüber 1980 reduziert wurde. Diese alarmierende Entwicklung muß endlich zum Stillstand kommen. Wir bitten Sie deshalb eindringlich, bei den jetzt anstehenden Haushaltsplanberatungen im Landtag und seinen Ausschüssen durch eine richtungsweisende politische Entscheidung dafür zu sorgen, daß zumindest der Haushaltsansatz des Jahres 1985 mit rund 185 Mio DM im Haushaltsplan 1986 eingesetzt wird.

Bei dieser Forderung verkennen wir nicht die schwierige Haushaltssituation des Landes. Wir meinen aber, daß der Titel 88313 aus zwei Gründen von nennenswerten Kürzungen verschont bleiben sollte:

1. Der Landesstraßenbauplan beruht auf dem vom Landtag im Jahre 1982 beschlossenen Landesstraßenbedarfsplan. Die darin enthaltenen Maßnahmen sind - unter sehr strengen Kriterien - für die Vervollständigung der Verkehrsinfrastruktur unseres Landes als verkehrswirtschaftlich notwendig und bedarfsgerecht

...

anerkannt worden. Für uns sind keine Gründe erkennbar, die eine Aussetzung des Vollzugs der Landesstraßenbedarfsplanung rechtfertigen würden. Der Kfz-Bestand im Lande Nordrhein-Westfalen hat allein vom 1.1.1981 bis 1.1.1985 um 8,4 % (im gesamten letzten Jahrzehnt um 43 %) auf 7,6 Mio Kfz zugenommen - und dementsprechend auch die Verkehrsdichte auf unseren Straßen. Alle Fachinstitute, z.B. DIW oder die Shell-Studien, prognostizieren bis zum Jahr 2000 ein weiteres kontinuierliches Anwachsen der Zahl der Kraftfahrzeuge. Diese Entwicklung muß als ein eindeutiges Votum der Bürger unseres Landes für den PKW als das von ihm bevorzugte Verkehrsmittel angesehen werden. Deshalb muß sich das Land verpflichtet fühlen, insbesondere das regionale Straßennetz entsprechend seinen eigenen Vorgaben ohne Verzögerungen bedarfsgerecht auszubauen.

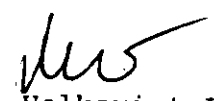
2. Eine Landesregierung, die ständig staatliche Maßnahmen zur Reduzierung der Arbeitslosenzahlen fordert, stellt sich u.E. selbst ins Abseits, wenn sie die ihr selbst gegebenen Möglichkeiten zur Arbeitsplatzsicherung und Arbeitsplatzbeschaffung durch öffentliche Investitionen nicht nutzt. Gerade für die Beschäftigungssituation im Tiefbaugewerbe würde ein verringertes Investitionsvolumen von 51 Mio DM für Unternehmen und weitere Beschäftigte dieser Branche zur Existenz- bzw. Arbeitsplatzfrage werden.

Wir hoffen sehr, daß Sie unseren Argumenten folgen können und bei Ihren Bemühungen um eine Verbesserung des Etatansatzes beim Titel 88313 im Landeshaushalt 1986 Erfolg haben werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Schjeifenbaum
Vorsitzender



Dipl.-Volkswirt Beer
Geschäftsführer